

den. Doch das Amtsgericht Bad Säckingen sprach ihm vom Vorwurf der Unterschlagung frei. Und er betont:

auch an: „Ein Engel war ich sicher nicht. Ich habe immer für meine Projekte gekämpft. Und vielleicht auch

sich in die Kommunalpolitik einmischen. Doch er zieht eine positive Bilanz seiner Arbeit als Bürgermeister und Kreisrat. Und

ponuschen verantwortlichen mussten endlich einen Schlussstrich ziehen. Er selbst favorisiert die Bergtrasse.

Stolz ist er darauf, die Stadt in einem und sich weiter ehrenamtlich engagieren zu können. Denzinger: „Ich bin zufrieden, wie mein Leben war. Ich habe viel Glück gehabt.“

Ein Vorbild im Musikverein

Rüdiger Pogalzky fehlte im vergangenen Jahr bei keinem Anlass – Freude am Musizieren

Rüdiger Pogalzky zeigt sich als vorbildhaftes Mitglied des Musikvereines Öflingen. Bei 56 Zusammenkünften des Vereins – 41 Proben, acht Konzerte, drei kirchliche und vier weltliche Anlässe – war er immer anwesend und kann somit einen 100-prozentigen Probenbesuch verzeichnen. Aber nicht erst seit diesem Jahr fallen seine Probenbesuche so gut aus, sondern schon in den letzten beiden Jahren zeigte sich Pogalzky als engagiertes Mitglied, das an jedem Probenbesuch teilnahm. „Wenn ich irgendetwas mache, will ich es richtig machen und nicht nur mit halben Herzen“, erklärt Pogalzky seinen Standpunkt. Dazu zählt ebenfalls das regelmäßige Üben zu Hause, wenn der Verein Ferien macht und keine Proben stattfinden.

► Rüdiger Pogalzky

Rüdiger Pogalzky (46) gehört seit 1968 dem Musikverein Öflingen an und ist eines der 59 Ehrenmitglieder des Vereins. Insgesamt zählt der Musikverein 403 Mitglieder, davon sind 62 aktiv. Kontakt: Vorsitzender Ralf Pogalzky, Telefon 07767/50151

Im Musikverein spielt Rüdiger Pogalzky das Tenorhorn und Bariton. Aber als er im Jahr 1968 dem Musikverein beitrug, war die Trompete noch das Instrument seiner Wahl. „Die Trompete eignet sich aber nicht länger als Instrument für mich, da das Mundstück zu klein ist“, so Pogalzky. Aus diesem

Grund wechselte er 1972 sein Instrument und spielt bis heute das Tenorhorn. Da die Musikalität in der Familie liegt, hatte Pogalzky schon früh seine Vorbilder: „Meine fünf Onkel spielten schon im Musikverein und meine zwei Brüder sind ebenfalls Mitglieder“.

Der 46-jährige wurde bereits in seinem jungen Alter als Ehrenmitglied des Musikvereines Öflingen und für damalige 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. „Der Verein bedeutet für mich Kameradschaft und Freude am Musizieren“, beschreibt Rüdiger Pogalzky seine Verbundenheit zum Musikverein. Aber die Zugehörigkeit zu einem Verein ist seiner Meinung nach mit viel Disziplin und Verpflichtungen verbunden.

Doch nicht nur der Musikverein Öflingen profitiert von seinem zuverlässigen



Rüdiger Pogalzky (links) ist leidenschaftlicher Musiker und ein engagiertes Mitglied des Musikvereines Öflingen.

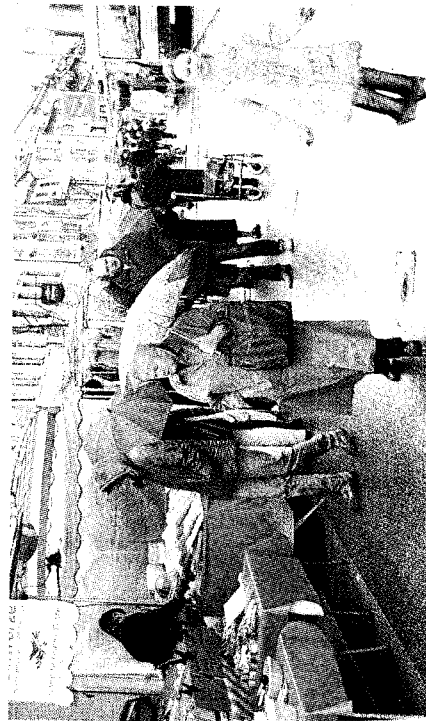
BILD: ARCHIV

Probleme. In seiner geringen Freizeit ist eine weitere Leidenschaft des gelernten Schreiners das Schwimmen, dem er am Wochenende nachgeht.

ANJA ECKERT

STADTGESCHEHEN

REGEN ÜBER DEM KRÄMERMARKT



Mozart im Klassenzimmer

Adolf und Gudrun Bernhard bereichern **Musikunterricht** der Zeltschule

Die Klassen 4b, 5a/b und 6 der Zeltschule staunten nicht schlecht: die Musik- und Theaterliebhaber Adolf und Gudrun Bernhard aus Öflingen spielten ihnen dieser Tage einige Szenen aus dem Leiben Mozarts vor: Adolf Bernhard spielte als Mozart zudem noch Bratsche, seine Frau spielte mit ihm als Constanze Weber Geige und sang zu seinen Kompositionen.

Die Schüler und Schülerinnen hatten zuvor im Musikunterricht das Le-



Adolf und Gudrun Bernhard aus Öflingen spielten in der Talschule einige Szenen aus dem